JÜLICH
+++Zitadelle+++

Die historische Darstellung von Plätzen/ Freiflächen im Stadtgebiet von Jülich

Bildquelle fotocommunity.de, Fotograf Arno Pe

1238 – GRÜNDUNG

Jülich das erste mal als Stadt genannt

Herzog Wilhelm V.
Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich.
Grosser Kunst- und Bauführer

1547 – STADTBRAND

ab 1548 Zitadelle mit Festung erbaut, als Teil der Idealstadt der Renaissance. Herzog Wilhelm V. beauftragte Alessandro Paqualini

1610 – BELAGERUNG

die Stadt wird mehrmals eingenommen und belagert. Durch Niederländer 1610 und von 1621 bis 1660 von spanischen Truppen.

Kupferstich Belagerung 1610
Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich.
Grosser Kunst- und Bauführer

1789 – MILITÄR

militärische Nutzung der Festung durch Franzosen von 1789 bis 1814, danach durch Preußen.

Uraufnahme als Manuskriptkarte 1845
Das preußische Jahrhundert

1853 – SCHLEIFUNG

Festung wird aufgehoben

1918 – BESATZUNG

Belgische Truppen besetzten die Festung.

1944 – WELTKRIEG

von 1929 bis 1944 zerstörte der 2. Weltkrieg große Teile des Schlosses und der Festung

Luftaufnahme Jülich 1944
Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich.
Grosser Kunst- und Bauführer

1964 – VERFALL

die Festung befindet sich in einem schlechten Zustand. In der Ruine entsteht ein Feuchtbiotop.

Zitadellen Graben Foto um 1980
Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich.
Grosser Kunst- und Bauführer

1966 – SANIERUNG

Neubau und Sanierung

1972 – NEUNUTZUNG

Das Gymnasium zieht in die Zitadelle ein

Luftaufnahme Jülich 1980
Neumann, Hartwig: Zitadelle Jülich.
Grosser Kunst- und Bauführer

1993 – BRÜCKE

es wird wieder eine Verbindung zwischen südlichen Zugang und Stadt hergestellt

Die Alessandro - Pasqualini - Brücke
Stadt und Zitadelle Jülich

1998 – ÖFFNUNG

Zitadelle für Besucher zugänglich

heute – IDENTITÄT

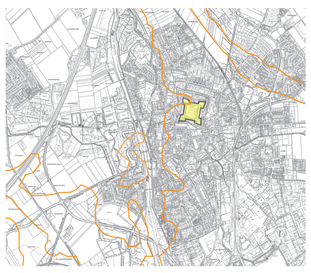
wichtiges Baudenkmal der Stadt
Identität für die Stadt

Erholungsgebiet
Freiraum bietet Qualität für Anwohner

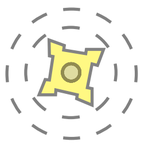
Luftbild Jülich Heute
Geoportal. NRW

ANALYSE

Lage



Stadtzentrum



Heute ist es eine vierzackige Bastionsfestung, die ungefähr 1200 Meter hoch ist und von einer zehn Meter tiefen und zwanzig bis dreißig Metern breiten Grube umgeben ist.
Die Zitadelle bietet einen optimal geschützte Raum, ist dennoch offen und liegt Mitten im Leben, im Zentrum der Stadt Jülich.

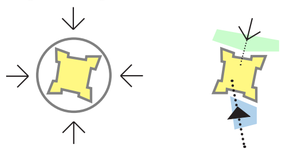
Bezug Idealstadt

Solitär - kleinteilige Stadt

Die Idealstadt wurde innerhalb der Stadtmauer gestaltet, so dass die Straßen von der Zitadelle oder von strategischen Punkten der Stadtmauer aus zu sehen waren. Die Straßenzüge sind hierbei nachrangig der Zitadelle entstanden und sollten in erster Linie der Verteidigung dienen.

Platzkanten

4 gleichwertige Seiten Vorder- und Rückseite



Früher zeigte die Zitadelle einen gleichen Charakter in Bezug auf ihre 4 Seiten. Die verschiedenen Seiten waren von gleicher Bedeutung. Heutzutage wird der Eingang zur Zitadelle hauptsächlich durch den Schloßpark und der Grünflaeche dahinter sekundär definiert.

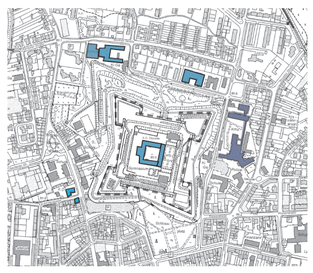
Freiflächen

Zonierung durch Schalen

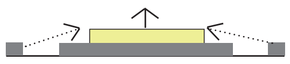
Freiflächen befinden sich suedlich (Schlossplatz) und hinter der Zitadelle, im angrenzenden Nordviertel.

Jedoch bietet auch die Festung einen interessanten Erholungsort und sorgt mit seinen verschiedenen Wallen für abwechslungsreiche Zonen, die erspürbar sind.

Zwiesprache öffentliche Bauten



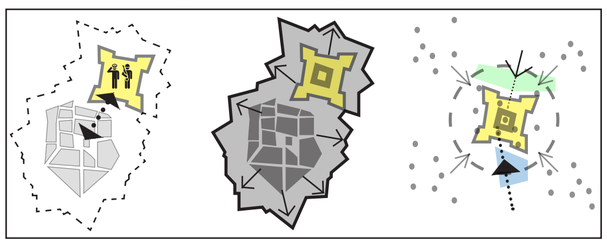
Markanter Hochpunkt im Stadtbild



Die Zitadelle befindet sich auf einem erhoehten Niveau. Dies verleiht ihr einen wichtigen Charakter in Bezug auf den gebauten Kontext und die öffentlichen Gebäude in der Nähe. Es besteht ein Umgebungsschutz, der die Zitadelle vor zur dichter Bebaaung schuetzt.

Zitadelle Entwicklung

1. Zitadelle und Festung 2. Wachstumsgrenze 3. Identität /Tourismus



Die Zitadelle wurde für militärische Zwecke gebaut. Die Hauptaufgabe war es, die Stadt zu schützen (die Zitadelle war das Zentrum der Macht in der Stadt.)
Im Laufe der Jahre verlor diese Funktion an Bedeutung und daher war die Zitadelle ein Hindernis für das Wachstum der Stadt, so dass wir deutlich eine andere architektonische Leseart der idealen Stadt erkennen können.
Heute ist die Zitadelle ein Identitätselement für die Stadt Jülich. Die aktuelle Nutzung ist der Bildung gewidmet, das Gymnasium findet dort seinen Platz. Die Zitadelle ist ein beliebter Treffpunkt für Bürger von Jülich und darüber hinaus ein relevanter touristischer Punkt.

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Denkmalrecht und kommunale Satzungen | WS 2019-20 |
Institut für Denkmalpflege und Bauen im Bestand

Bearbeitet von:
Anaguano, Tania 11138272
Rang, Astrid 11132395
Betreuer:
Prof. Dr. Norbert Schöndeling
und Dr. Elke Janßen-Schnabel